

inform

02-2017

Das Magazin für infra-Kunden

Seite 04
**Mieter
zur Sonne!**
Das Mieterstrommodell
in Fürth

Seite 14
**Ein Gewinn
für alle**
Die Coolrider im Stadtverkehr


FÜR UNSERE
STADT
AM **WERK**

 **infra**fürth

www.infra-fuerth.de

Editorial

Liebe Leserin, lieber Leser,

bis 2035 soll nach einer aktuellen Studie die globale Energienachfrage um rund ein Drittel steigen. Getrieben werde der Energiehunger durch den wachsenden Wohlstand in den Entwicklungs- und Schwellenländern, so die Experten. Für einen teilweisen Ausgleich sorgen schnelle Verbesserungen der Energieeffizienz.

Auch der Energiemix wird sich ändern: Energie aus erneuerbaren Quellen wird als die am schnellsten wachsende Energieart eingestuft, mit durchschnittlichen Wachstumsraten von jährlich fast 8 Prozent. Bei den fossilen Energien steigt der Verbrauch von Erdgas am stärksten, und zwar um durchschnittlich 1,6 Prozent pro Jahr. Bis 2035 wird Erdgas einen größeren Anteil am Primärenergieverbrauch haben als Kohle.

Jetzt könnte man sagen: Was hat das mit mir zu tun? Mit Fürth?

Ich denke, dass man die Entwicklungen der Welt im Auge behalten muss. Wenn immer mehr Energie benötigt wird, wenn der Wettbewerb um die noch vorhandenen fossilen Energieträger zwischen den Ländern immer stärker wird, dann muss sich ein Land wie Deutschland, eine Kommune wie Fürth und eigentlich auch jeder Einzelne sich fragen, mit welcher Energieform wir in Zukunft die bestmöglichen Perspektiven besitzen.

Für die infra ist der Weg klar: Wir wollen die regenerative Energieerzeugung ausbauen, moderne Konzepte wie die Brennstoffzelle in ihrer Erforschung fördern und die Energieeffizienz steigern. So werden wir auch 2035 Fürth als Stadt mit hoher Lebensqualität erhalten.

Ihr
Dr. Hans Partheimüller,
Geschäftsführer



Inhalt

04 Kurz & bündig
Mieterstrommodell,
kostenlose Stellplätze
und Spenden

06 Energie
Warme Wohnungen
dank infraTHERM;
sparsame Geräte



08 Freizeit
Die passenden Begleit-
rezepte für die som-
merliche Grillsaison

09 Gesellschaft
Studiengesellschaft
Brennstoffzelle;
Steuerbegünstigung



10 Porträt
Das Metroplex in Fürth:
Multiplexkino in einer
neuen Dimension

12 Tipp
Mit alten Hausmitteln
putzt man sauber und
ökologisch

13 Junge Forscher
Da geht voll die Düse:
Bau dir das Bierdeckel-
auto mit Düsenantrieb



14 Stadtverkehr
Die Coolrider im
öffentlichen Personen-
verkehr

Impressum

Herausgeber: infra fürth unternehmensgruppe, Leyher Straße 69, 90763 Fürth, E-Mail: inform@infra-fuerth.de; Redaktion: Kerstin Sammet [infra], B. A. Glawatsch [trurnit GmbH]; Layout: Isa Banoth [trurnit GmbH]; trurnit GmbH, Putzbrunnener Straße 38, 85521 Ottobrunn, Telefon 089 608001-0; Druck: hofmann infocom, Nürnberg; Papier: chlorfrei gebleicht mit Altpapieranteil; Titelbild: CnOra/ThinkstockPhotos; S. 3: Gunnar Förg, Stadt Fürth; S. 4: Baugenossenschaft Eigenes Heim eG, Jurga Graf; S. 5: infra; S. 6: infra; S. 8: Nina Kassen/Chocomande; S. 9: infra; S. 10/11: Juergen Friedrich, Metroplex; S. 13: Ekkehard Winkler; S. 15: infra



Liebe Kundinnen, liebe Kunden,

unser Land benötigt für neues Wohnen und Gewerbe immer mehr Flächen. Auch in Fürth wächst der Bedarf. Allerdings bergen die Zahlen unseres Stadtplanungsamts für die vergangenen 15 Jahre auch Überraschendes: Denn nicht nur die Verkehrs- und Siedlungsflächen sind im Stadtgebiet gewachsen, sondern auch die Areale für die Natur. So beträgt der Flächenzuwachs bei den Landschaftsschutzgebieten 9,3 Hektar, das sind fast 100.000 Quadratmeter. Noch stärker ist der Anstieg bei den naturschutz-

rechtlich geschützten Ausgleichsflächen mit insgesamt 48 Hektar. Beeindruckend ist auch die Entwicklung in den Waldgebieten: 7,2 Hektar neuer Wald sind durch Aufforstungen in den vergangenen Jahren entstanden. Sind im Bundesdurchschnitt 597 Quadratmeter pro Kopf verbaut, sieht es in Fürth deutlich erfreulicher aus: mit weniger als der Hälfte – nämlich 237 Quadratmeter pro Kopf – laut Statistischem Landes- und Bundesamt stehen wir richtig gut da. Für dringend benötigten Mietwohnungsbau, für Einfamilienhäuser und für Gewerbeerweiterungen werden jedoch weiterhin

neue Flächen gebraucht. Einen Stopp kann es also nicht geben, wir werden uns jedoch konsequent um eine weitere Reduzierung bemühen. Vorrangig sollen daher Brachflächen besiedelt werden, wie etwa auf dem Norma-Altgelände, wo 200 Wohnungen gebaut werden und sich das Unternehmen uvex erweitern wird. Ähnliches ist für die bisherigen Bahnbrachen an der Gebhardtstraße bis zum Lokschuppen geplant.

Ihr
Dr. Thomas Jung,
infra-Aufsichtsratsvorsitzender
und Oberbürgermeister



Auch Bewohner in Mehrfamilienhäusern, wie hier bei der Baugenossenschaft Eigenes Heim eG im Finkenschlag, können den auf ihren Dächern erzeugten Solarstrom nun direkt nutzen



Mieter zur Sonne

Vier Fragen an Klaus Hecker, Abteilungsleiter Vertrieb bei der infra, zum Mieterstrommodell.

Herr Hecker, was ist das Mieterstrommodell genau?

Kurz gesagt: Das Mieterstrommodell bringt die Energiewende in die Stadt. Bis vor Kurzem konnten nur Hauseigentümer selbst produzierten Strom von Photovoltaikanlagen oder kleinen Blockheizkraftwerken nutzen. Mit dem infra-Mieterstrommodell partnerstrom ist das nun auch Bewohnern von Mehrfamilienhäusern möglich. Man profitiert vom günstigen und umweltfreundlichen Strom aus dem eigenen Haus und trägt so zur Energiewende bei.

Und wie funktioniert das im Detail?

Die Hauseigentümer oder die infra investieren in eine Erzeugungsanlage. Das kann die schon angesprochene Photovoltaikanlage sein oder ein BHKW (Blockheizkraftwerk, Anmerk. d. Red.). Der gewonnene Strom wird von infra-Kunden, die im selben Haus wohnen und am Projekt teilnehmen, wieder verbraucht. Da der Strom direkt im Haus genutzt wird, fallen dafür weniger Netzentgelte, Steuern, Abgaben und Umlagen an. Und das reduziert für die Mieter die Energiekosten. Verfügt das Haus über eine partnerstrom-Anlage, kön-

nen Bewohner einfach die Tarifoption partnerstrom zum bestehenden infra-Stromtarif dazubestellen.

Aber was passiert, wenn die Sonne mal nicht scheint?

Die Versorgung ist garantiert, denn wir stellen Strom aus dem öffentlichen Netz bereit. Wenn die Sonne mal nicht scheint, bekommen die Projektteilnehmer wie alle Haushalts- und Gewerbekunden der infra 100 % TÜV-zertifizierten Ökostrom.

Und wenn mein Haus noch nicht dabei ist?

Dann würde ich die Nachbarn fragen, ob sie ein solches Projekt unterstützen, und mit dem Eigentümer sprechen. Bislang konnten mit dem Fürther partnerstrom-Projekt über 25 Photovoltaik- und BHKW-Anlagen zur Eigenversorgung installiert werden und rund 250 Haushalte profitieren von der partnerstrom-Option. Die bisher umgesetzten Projekte wurden auch in enger Zusammenarbeit mit vier Fürther Wohnungsgenossenschaften und der WBG Fürth realisiert. Für 2017 sind weitere Projekte geplant. Vielleicht ist also auch Ihr Haus bald an der Reihe.

HILFE FÜR ANWOHNER

Die P&P Gruppe stellt Anwohnern der Fürther Hornschuchpromenade kostenlose Stellplätze zur Verfügung.

In der Fürther Innenstadt saniert die infra das Versorgungsnetz für Trinkwasser – notwendig, aber leider auch lästig für die Anwohner: Denn bis voraussichtlich September fallen abschnittsweise die Anwohnerstellplätze entlang der Hornschuchpromenade weg. Die in diesem Gebiet ohnehin angespannte Parkplatzsituation wird damit noch einmal verschlechtert. Hilfe kam aber nun von der P&P Gruppe GmbH. Sie stellt auf ihrem Grundstück an der Hornschuchpromenade den Anwohnern kostenlos Ausweichstellplätze zur Verfügung. „Wir sind glücklich, den Parkraum-Engpass, der durch unsere Baumaßnahme entsteht, mit der Unterstützung von P&P lösen zu können. Für die sehr gute und pragmatische Partnerschaft sind wir sehr dankbar“, sagt Mathias Weber, verantwortlicher Projektingenieur bei der infra. Die Stellplätze wurden von der infra entsprechend markiert und können von den Anwohnern seit dem 13. April genutzt werden.



Gespendet Jedes Jahr werden in Fürth Fassadenrenovierungen von öffentlich einsehbaren, den Charme Fürths prägenden oder unter Denkmalschutz stehenden Häusern bewertet. 2016 erhielt die infra in diesem Rahmen für die gelungene Sanierung ihrer „Villa“ auf dem Betriebsgelände an der Leyher Straße 69 diese Auszeichnung. Das damit verbundene Preisgeld von 2.500 Euro spendete die infra nun der Israelitischen Kultusgemeinde Fürth. infra-Geschäftsführer Dr. Hans Partheimüller übergab den Scheck an den 1. Vorsitzenden Yukhym Mashevskyy. Die Spende soll der Instandsetzung der defekten Heizungsanlage im Gemeindezentrum an der Blumenstraße 31 zur Verfügung stehen. Das Haus dient den über 300 Gemeindemitgliedern als Veranstaltungsort und Treffpunkt. Darin ist auch die Verwaltung für die Liegenschaften und die Bibliothek untergebracht. Die „Villa“ an der Leyher Straße gehört seit 1906 zum Stadtbild. Sie diente zunächst als Verwaltungs-, später als Wohngebäude. 2014 entschied sich die infra zur Generalsanierung. Für knapp 2,5 Millionen Euro entstanden auf vier Etagen rund 650 Quadratmeter Fläche für Büroräume. Dabei war es der infra besonders wichtig, dass der alte Charme und die Jugendstilbauweise erhalten bleiben.

NOCH MAL GUT GEGANGEN

Aus einem Totalschaden der Ölheizung vor Weihnachten wurde dank infraTHERM eine neue, moderne Heizungsanlage – ohne Investitionskosten.

Es ist Winter, es ist kalt. Und dann der Supergau: Nachdem der Wasserverlust der Heizkessel immer größer geworden ist, sind beide Ölbrenner ausgefallen. Totalschaden. Eine Reparatur ist nicht mehr möglich! Und das kurz vor Weihnachten. Was sich anhört wie ein Schauernmärchen für gestresste Erwachsene, passierte in Fürth im vergangenen Dezember tatsächlich: 47 Wohneinheiten der aus den 60er-Jahren stammenden Wohnanlage in der Austräße waren von jetzt auf gleich ohne Heizung.

Warmes Weihnachten

„Was sollen wir tun?“, fragte sich die Eigentümergemeinschaft. Eine mobile Heizstation kam aufgrund der hohen Kosten nur als Notversorgung vorübergehend infrage. Und da die Heizperiode gerade erst begonnen hatte, musste schnell eine echte Lösung her.

Jürgen Dürr, Beiratsvorsitzender der Eigentümergemeinschaft, entdeckte in der örtlichen Presse Informationen zur infraTHERM-Mietheizung. Schnell wurde der Kontakt hergestellt, und nach kurzem Austausch waren sowohl die Wohnungseigentümergemeinschaft als auch der Hausverwalter der WBT von infraTHERM und dem konkreten Heizanlagen-Angebot überzeugt. Und so erstellte die infra in einem

wirklichen Kraftakt noch vor Weihnachten und bei Minusgraden erst den Hausanschluss für Erdgas und erneuerte dann gemeinsam mit ihrem Heizungspartner, der Firma Reh, die komplette Heizkesselanlage. Seitdem wird die Wohnanlage über eine energiesparende und umweltschonende Gasbrennwertanlage des Fabrikats Buderus beheizt.

Neue Heizung gemietet

Der Clou am infraTHERM-Paket: Der Kunde zahlt nichts für die anfänglich hohen Inves-

titionskosten, die oft im sechsstelligen Euro-Bereich liegen, sondern mietet die Anlage. In der monatlichen Anlagen- und Wartungspauschale des infraTHERM-Pakets sind damit die Investition, die Material-, Transport- und Arbeitskosten, aber auch die Kosten für spätere Reparaturen und Ersatzteile inklusive.

Übrigens: infraTHERM wird auch im Bereich Kleinanlagen und Gewerbe gut angenommen. Über 500 Kunden nutzen das Angebot der infra bereits.

Zufriedene Gesichter:
Franz-Josef Hofbauer (infra-Abteilungsleiter Energiedienstleistungen),
Hausverwalter Harald Meier,
Beiratsvorsitzender Jürgen Dürr und kaufmännischer Leiter der infra, Claus-Dieter Dölle (von links)



Ansprechpartner

Interesse an infraTHERM?

Franz-Josef Hofbauer beantwortet gern Ihre Fragen.

Telefon: 0911 9704-4555

E-Mail: energiedienstleistungen@infra-fuerth.de

Augen auf beim Gerätekauf

Müssen alte Waschmaschinen oder Kühlschränke ersetzt werden, lohnt sich die Anschaffung energieeffizienter Geräte.

Das europäische Energielabel zielt Autos, Fernseher und viele andere Elektrogeräte. Es soll zeigen, wie viel Energie für die jeweilige Funktion gebraucht wird. Lässt man einen Fernseher hoffentlich nicht 24 Stunden laufen, so sieht das beim Kühlschrank natürlich ganz anders aus. Effizienz ist daher gerade bei Haushaltsgeräten wichtig. Doch welche von diesen tragen überhaupt das Label? Und was ist die beste Energieeffizienzklasse?

Überblick dank infra

Die unten stehende Grafik zeigt: Die besten Waschmaschinen, Kühl- und Gefriergeräte, Geschirrspüler, Wäschetrockner und Backöfen sind aufgrund des technischen Fortschritts als A+++ gekennzeichnet. Mit Ausnahme von Wäschetrocknern und Backöfen dürfen nur noch

die Klassen A+, A++ und A+++ neu in den Handel gebracht werden. Das heißt im Klartext: A+ ist bei diesen Geräten nicht die drittbeste Energieeffizienzklasse, sondern die schlechteste. So verbraucht eine Waschmaschine mit A+++ etwa ein Viertel weniger Energie als bei A+, bei Kühl- oder Gefriergeräten verbraucht ein A+++-Gerät nur etwa halb so viel wie ein A+-Modell. Wem nun vor lauter Pluszeichen schwindlig geworden ist: Beratung im Fachgeschäft lohnt sich. Und wer sich vorab schon mal informieren möchte, hat diese Möglichkeit: Unter www.infra-fuerth.de/privatkunden/infothek/energieberatung kann man sowohl die Grafik herunterladen als auch auf dem Portal „Besonders sparsame Haushaltsgeräte“ beispielsweise die ganz persönliche Wunsch-Spülmaschine inklusive Hersteller auswählen.



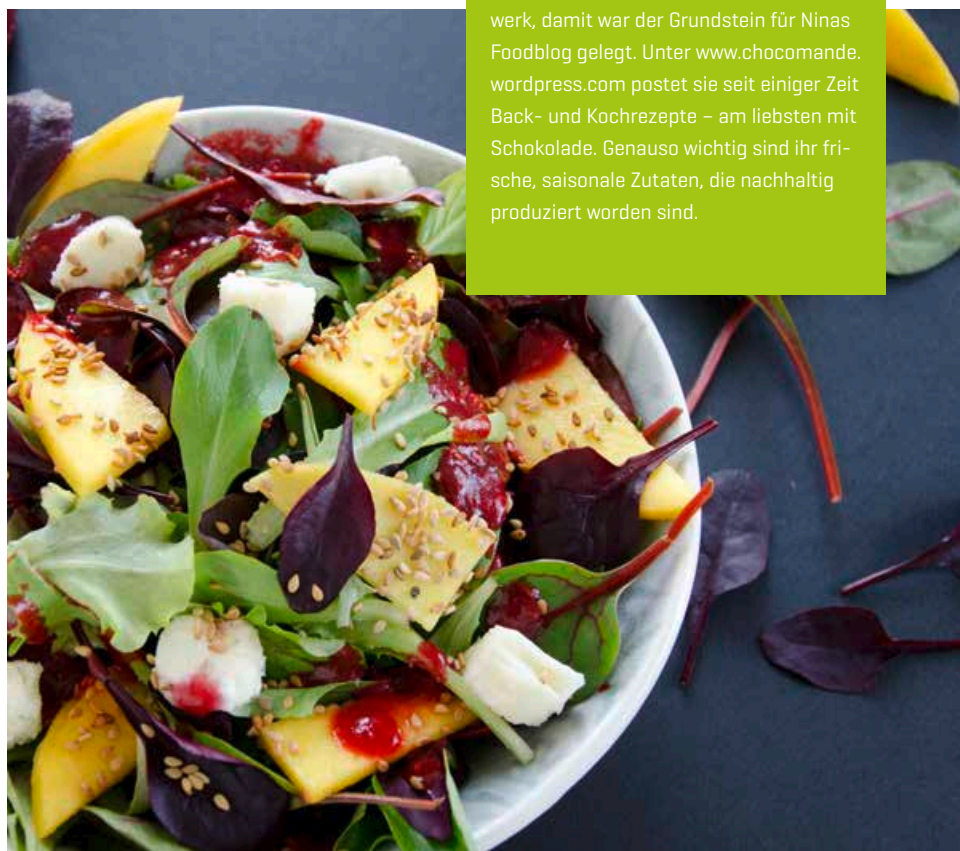
Auf dem Energielabel sind meist sieben Energieeffizienzklassen¹ dargestellt. Die beste Klasse variiert zwischen A und A+++ , je nach Gerätegruppe. Viele Klassen sind für Neugeräte gar nicht mehr zugelassen. Da sie die Mindestanforderungen der europäischen Ökodesign-Verordnungen nicht erfüllen, dürfen sie nicht mehr in den Verkehr gebracht werden [schraffiert]. Fußnoten: ¹Ausnahme Weinkühlschrank: Energielabel umfasst 10 Klassen; ²Mit mehr als 4 kg Beladefähigkeit; ³Bei Geschirrspülern, die nur bis zu 10 Gedecken fassen, war A bis Nov. 2016 erlaubt; ⁴Leistungsaufnahme darf max. 1.600 W betragen. Ab Sept. 2017: A+++ bis D Pflicht und max. Leistungsaufnahme 900 W; ⁵A++ bis E dürfen bereits verwendet werden (Pflicht ab 2018); Grafik: HEA

Fruchtig erfrischt

Die Nächte werden länger, also nichts wie raus mit dem Grill. Wir haben die passenden Begleitrezepte von Foodbloggerin Nina. Auf in den Sommer!

Bunter Salat mit Mango und Sesam

- Zutaten**
 (für 4 Personen)
 200 g bunter Salat
 (z. B. Blattspinat, Batavia, Rote-Bete-Blätter)
 1 Mango
 1 große Rolle Mozzarella
 3 TL Sesam
 100 g Himbeeren
 (frisch oder tiefgefroren)
 20 ml Wasser
 1 EL Honig
 1 EL Balsamico bianco
 1,5 EL Olivenöl
 Salz, Pfeffer
1. Den Sesam in einer Pfanne rösten und abkühlen lassen. Salat waschen und gut trocknen. Die Mango von der Schale und vom Stein befreien und in Spalten oder kleine Würfel schneiden. Den Mozzarella in kleine Würfel schneiden.
 2. Für das Dressing die (aufgetauten) Himbeeren mit dem Wasser in einem hohen Gefäß pürieren. Honig und Balsamico dazugeben, mit Salz und Pfeffer würzen. Alles gut mixen und zum Schluss das Öl unterrühren.
 3. Salat mit Mango, Mozzarella und Sesam anrichten und mit dem Dressing nach Belieben beträufeln.



Mehr Rezepte von Nina

Eine Schwäche für Schokolade und Backwerk, damit war der Grundstein für Ninas Foodblog gelegt. Unter www.chocomande.wordpress.com postet sie seit einiger Zeit Back- und Kochrezepte – am liebsten mit Schokolade. Genauso wichtig sind ihr frische, saisonale Zutaten, die nachhaltig produziert worden sind.

Pasta mit Limetten-Avocado-Sauce

- Zutaten**
 (für 4 Personen)
 400 g Nudeln,
 z. B. Penne oder Linguine
 1 Bio-Limette
 1 rote Chilischote
 1/2 Bund Petersilie
 2 kleine Avocados
 75 g saure Sahne
 1/2 EL Olivenöl
 Salz, 1 Prise Zucker
1. Die Nudeln al dente kochen. In der Zwischenzeit die Limette heiß abwaschen und die Schale fein abreiben. Den Saft auspressen. Die Chilischote waschen, Stiel abschneiden und mit den Kernen sehr fein hacken. Die Petersilie waschen, trocken schütteln und ebenfalls sehr fein hacken.
 2. Die Avocados aufschneiden, den Kern auslösen und das Fruchtfleisch mit einem Löffel herausholen. Zum Limettensaft geben und mit einer Gabel fein zerdrücken.
 3. Saure Sahne und Olivenöl dazugeben und verrühren. Chili, Petersilie und Limettenschale unterrühren und mit Salz und Zucker abschmecken. In den Kühlschrank stellen und vor dem Servieren mit 3 EL heißem Nudelwasser cremig rühren. Unter die Pasta mischen und mit etwas Petersilie garniert servieren.

SEIT ÜBER 25 JAHREN AKTIV

Die Studiengesellschaft Brennstoffzelle zeigt in verschiedenen Projekten, wie man die Energieversorgung mit innovativer Technik verändern kann.

Seit 1991 gibt es die Studiengesellschaft Brennstoffzellen e. V., getragen unter anderem von bayerischen Stadtwerken wie der infra, überregionalen Energieversorgern und Verbänden. Der Verein mit seinem Sitz in München hat seit seiner Gründung das Ziel, die Brennstoffzelle (BZ) und die Anwendung dieser Technik zur dezentralen Strom- und Wärmeversorgung

durch kommunale Versorgungsunternehmen zu fördern. Damit soll ein Zeichen für die sparsame Energieverwendung und damit für den Umweltschutz gesetzt werden. In einem Blockheizkraftwerk (BHKW) wird nach dem Prinzip der Kraft-Wärme-Koppelung gleichzeitig Strom und Wärme erzeugt. Bei der herkömmlichen Variante treibt ein Motor einen Generator zur

Stromerzeugung an. Die Brennstoffzelle wandelt dagegen direkt chemische Energie in elektrische Energie um. Dabei entsteht nur gewöhnliches Wasser. Die produzierte Wärme wird zur Raumheizung und Warmwasserbereitung genutzt. Die BZ ist fast geräuschlos und emittiert wesentlich weniger Schadstoffe als herkömmliche BHKW.

Von klein bis groß: infra testet BZ-Anlagen

Eine Mikro-KWK-Anlage mit einer Leistung von 300 Watt elektrisch und 600 Watt thermisch ersetzt seit August 2016 die rund 30 Jahre alte und inzwischen ineffektive Warmwasserbereitung in der infra-Kantine: Dabei übernahm die infra die Kosten für den 750-Liter-Warmwasserspeicher und die Studiengesellschaft die Kosten für die Brennstoffzelle in Höhe von 15.000 Euro inklusive Montage. Die Anlage erzeugt jährlich rund 2.400 Kilowattstunden Strom und 4.800 Kilowattstunden Wärme. Gemeinsam wollen infra und Studiengesellschaft nun Erkenntnisse über die Zuverlässigkeit während des Betriebs sammeln und diese in die Entwicklung von neuen Produkten einbringen. Die infra hat zudem bereits eine größere BZ-Anlage im Hauptgebäude der Sparkasse Fürth erfolgreich im Betrieb. Bei Interesse an einer BZ gibt die infra unter Telefon 0911 9704-7413 gerne Auskunft.



Sieht unscheinbar aus, wie eine normale Heizung, ist aber eine hochmoderne Brennstoffzelle. Die infra will mit dem Betrieb in der eigenen Kantine Erkenntnisse für den Einsatz in der Hausenergieversorgung gewinnen

Verlängert Autofahrer, die mit Erdgas ihren Pkw antreiben, können sich freuen. Die Bundesregierung plant, die Steuerbegünstigung für Erdgas als Kraftstoff über das Jahr 2018 hinaus zu verlängern. Und zwar bis 2026. Allerdings ist beabsichtigt, ab 2024 die Begünstigung schrittweise zu reduzieren.



Ganz großes

Das Metroplex in Fürth ist Multiplexkino in einer neuen Dimension. Und bringt Menschen auf gute Ideen.

Die Geschichte ist eigentlich recht schnell erzählt: Mein alter Schulfreund Bernd wollte sich eine Heimkinoanlage kaufen. Monatelang wühlte er sich durch die Technikbeschreibungen im Internet hindurch, verhandelte mit seiner Ehefrau, die einfach nicht einsehen wollte, dass man das Wohnzimmer umgestalten müsse, als wir uns mal wieder zu unserem Männerabend trafen. Früher waren wir oft unterwegs, schauten Filme, und so lag es nahe, das neue Metroplexkino in Fürth auszuprobieren. Seit gut anderthalb Jahren gibt es diesen Filmpalast, aber wir schafften es einfach nicht früher. 50 Meter hatte ich gerade mal von der U-Bahn-Station, mein Freund brauchte zwei Minuten vom Fürther Hauptbahnhof, und so erreichten wir fast gleichzeitig den überdachten, großzügigen Eingangsbereich. „Wow“, sagte da Bernd das

erste Mal, anscheinend hatte es ihm die riesige Glasfassade angetan.

Große Leinwand, Wahnsinns-Ton

Mir gefiel das große Kinofoyer, aber vor allem dann der breite Reihenabstand im Saal und auch die wirklich bequemen Sessel. Kein Vergleich zu den Erinnerungen aus der Jugendzeit. Und dann der Ton: ein Wahnsinn. Zusammen mit den riesigen Leinwänden zieht der einen regelrecht ins Filmgeschehen. Nach der Vorstellung gingen wir noch in das Mariani's – ein schickes mediterranes Lokal, leicht vom Kinofoyer zu erreichen. Die Pizza schmeckte wie in Italien, wir quatschten über den Film, doch plötzlich schien Bernd etwas wortkarg. „Was ist los?“, fragte ich ihn. „Tja“, sagte er. „Weißt Du: Da baue ich im Geist schon das Wohnzimmer um, vergleiche Dolby-Sur-

Kinopremiere von „Schweinskopfal Dente“: Mit den beiden Hauptdarstellern Sebastian Bezzel und Simon Schwarz, Oberbürgermeister Dr. Thomas Jung und Kinochef Alfred Ach (von rechts)

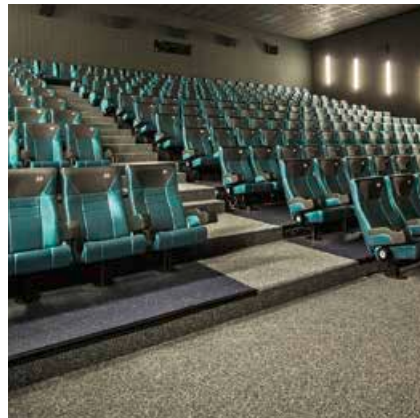


Kino

Oase in der Stadt:
die große Freiterrasse
des mediterranen
Lokals Mariani's

round-Anlagen, frage mich, ob ich einen Flachbildschirm kaufe oder doch lieber einen Beamer mit Leinwand und nun das.“ „Was das?“, ich verstand nicht richtig. „Na ja“, meinte er: „Das hat doch alles keinen Sinn, wenn ich hier so ein perfektes Kinoerlebnis haben kann. Weißt du: Treffen wir uns lieber wenigstens einmal im Monat

und gehen wieder wie früher regelmäßig ins Kino.“ Der Vorschlag gefiel mir. „Und was machen wir, wenn unsere Frauen das komisch finden?“ „Dann sollen sie mitkommen. Bei sechs Kinosälen findet jeder den passenden Film. Und die Cocktailounge da oben auf der Empore wird sie schon überzeugen.“ Bernd hat recht behalten.



Das riesige Kinofoyer (links) ist für jeden Zuschaueran Sturm gerüstet (unten). Kino in einer neuen Dimension: Das garantiert der einzigartige Dolby ATMOS Saal 1 mit ergonomischen Sitzen (rechts)



METROPLEX im Detail:

- **6 Kinosäle** mit riesigen Leinwänden, insgesamt ca. **1.100 Sitzplätze**
 - Alle Kinosäle sind **barrierefrei**, vom Kinobereich bis zu den Kinosälen ist alles ebenerdig erreichbar.
 - Akustik: **Dolby ATMOS Tonsystem**
 - **Lage:** 2 Minuten zu Fuß vom Fürther Hauptbahnhof, 50 Meter von der U-Bahn-Station
 - Parken: Großes **Parkhaus im Hornschuchcenter** und **Parkhaus Friedrichstraße** (Fürther Freiheit) bieten ermäßigten Parktarif. Die Parktickets werden an den Kinokassen rabattiert.
 - Gastronomie: **Mariani's**, ein schickes mediterranes Lokal mit offenem Küchenbereich. Hier werden von zwei erfahrenen Köchen original italienische Pizza, leckere Flammkuchen, feine Pasta-Gerichte, knackig frische Salate und tolle Antipasti-Teller zubereitet, mit ausschließlich frischen Produkten vom Wochenmarkt. Geöffnet täglich ab 17 Uhr, am Wochenende ab 11.30 Uhr. Besonderer Tipp: am Nachmittag die feinen Kuchen am Buffet.
 - **Cocktailounge** auf der Empore: exklusives Ambiente, chillige Musik und atemberaubender Blick auf Fürth.
 - Auch **Privatvorstellungen** sind möglich: Feiern jeglicher Art, wie Geburtstag, Hochzeitstag, Abschlussfeiern, Jubiläen oder Firmenveranstaltungen – die Teams vom Metroplex und Mariani's helfen gerne bei der Organisation.
- Kontakt: info@metroplex-kino.de

METROPLEX Multiplexkino in der Gebhardtstraße 8, 90762 Fürth, www.metroplex-kino.de

Super sauber!

Es muss nicht immer Chemie sein: Mit alten Hausmitteln putzt Mann aber auch Frau ökologisch und günstig.

Man schaut aus dem Fenster und sieht – oh je – mehr Schmutz als Landschaft. Und auch der Backofen könnte eine Grundreinigung wieder einmal vertragen: Dann auf zum traditionellen Frühjahrsputz.

Gewusst wie

Bewährte Hausmittel reinigen gründlich, ohne Natur und Gesundheit zu belasten. Eine wirkungsvolle Alternative zu chemischen Reinigern ist Essig. Damit lassen sich Kalkflecken in Küche, Bad und Toilette problemlos entfernen. Auch zum Entkalken von Küchengeräten eignet er sich gut. Und mit Kochsalz zu einer Paste vermischt, wird Essig zu einer wirkungsvollen Scheuermilch, die hartnäckige Verschmutzungen entfernt.

Fettflecken auf nicht waschbaren Textilien verschwinden mit Backpulver: Es zieht das Fett aus dem Gewebe. Den Fleck bestreuen und das Pulver locker abschütteln. Die Stärke bleibt an der fleckigen Stelle haften – nach einer kurzen Einwirkzeit dann vorsichtig ausbürsten. Backpulver ist auch ein gutes Hilfsmittel, um

graue Vorhänge wieder weiß zu bekommen. Bei einem stark verschmutzten Backofen hilft eine Idee aus Omas Trickkiste: Den Saft einer Zitrone und etwas Wasser in eine feuerfeste Form geben und die Flüssigkeit im Ofen verdampfen lassen. Das weicht die eingebrannten Speisereste auf.

Voller Körpereinsatz

Wenn Sie auf ein chemisches Putzmittel nicht komplett verzichten möchten, sollten Sie es niedrig dosieren – oft genügt ein Spritzer. Und dann kräftig schrubben, am besten mit Mikrofasertüchern. Ihre Struktur verstärkt den mechanischen Reinigungseffekt und sie sind immer wieder verwendbar.

Omas Ratschläge sind nicht nur umweltschonend, sie sparen auch Geld und vermeiden Müll. Aber: Nicht alles, was früher praktisch war, ist heute noch sinnvoll. So sollte niemand mehr seine Fenster mit Zeitungspapier putzen. Die Druckerschwärze kann auf das Glas und den Rahmen abfärben. Was stattdessen hilft? Sie ahnen es – Essig macht die Fenster streifenfrei.



DA GEHT VOLL DIE DÜSE

Bau dir das Bierdeckelauto mit Düsenantrieb. Und vielleicht basteln deine Freunde mit. Dann könnt ihr ein kleines Rennen fahren.



1



2



3



4



5



6

So geht's:

1 Für den Düsenflitzer brauchst du: 6 Bierdeckel, Klebeband, 4 Trinkhalme (2 davon knickbar), 2 Luftballons, 2 Schaschlikspieße, 4 möglichst große Flaschendeckel aus Kunststoff, Klebstoff, Schere, Locher und einen dünnen Bohrer.

2 Lege zwei Bierdeckel aneinander und einen weiteren genau mittig überlappend darauf. Fixiere dieses Gebilde mit Klebeband.

3 Jetzt machst du in zwei Bierdeckel jeweils ein Loch, etwa 2 Zentimeter vom Rand ungefähr in der Mitte. Anschließend halbierst du den letzten Bierdeckel in der Diagonalen. Lege die gelochten Teile und die Dreiecke neben die Bodenplatte (orientiere dich an der Abbildung) und verkle-

be sie von beiden Seiten mit der Bodenplatte. Fädle die Trinkhalme mit der kurzen abgeknickten Seite durch die Löcher und befestige sie mit Klebeband. Anschließend klebst du dein Auto oben zu.

4 Schneide die beiden restlichen Trinkhalme auf die Länge eines Bierdeckels und befestige sie unten am Boden mit Klebeband. Bohre Löcher genau in die Mitte der Kunststoffdeckel. Schneide die Schaschlikspieße etwa 1,5 bis 2 Zentimeter länger als die Trinkhalme, führe sie in die Trinkhalme ein, stecke die Flaschendeckel auf und fixiere die Räder mit Kleber.

5 Puste die beiden Luftballons einmal auf, lasse die Luft wieder raus und stülpe über die seitlichen Enden der Trinkhalme jeweils einen Luftballon und befestige sie mit Kle-

beband. Achte darauf, dass die Verbindung wirklich dicht ist.

6 Der Düsenflitzer ist jetzt einsatzbereit. Um ihn fahren zu lassen, musst du die beiden Ballons durch die Trinkhalme aufpusten. Drücke den ersten Pustehalm zu, solange du den zweiten Ballon aufbläst. Wenn du die Luft entweichen lässt, saust dein Düsenflitzer los.

Natürlich ist das kein echter Düsenantrieb mit einer Turbine, aber er funktioniert ebenfalls nach dem Rückstoßprinzip. Die beiden Ballons ziehen sich zusammen und pressen die Luft durch die schmalen Trinkhalme. Der Rückstoß dieser schnell ausströmenden Luft schiebt das Bierdeckelauto nach vorn.



Kleine Forscher aufgesetzt

Schicke uns bis zum 14. Juli 2017 ein Bild von deinem Bierdeckelauto, dann erhältst du von der infra eine kleine Überraschung! infra fürth unternehmensgruppe, Kennwort Bierdeckelauto, Leyher Straße 69, 90763 Fürth, E-Mail: inform@infra-fuerth.de, Absender und Altersangabe nicht vergessen.

Mit der Teilnahme an der Aktion sind die Teilnehmer und gegebenenfalls deren Erziehungsberechtigte damit einverstanden, dass die Angaben nach Maßgabe des Bundesdatenschutzgesetzes zur Abwicklung der Aktion verarbeitet, gespeichert und genutzt werden. Ein Austausch der Daten mit Dritten außerhalb der infra fürth unternehmensgruppe erfolgt nur, soweit dies zur Abwicklung der Aktion erforderlich ist.

So wird man cool

Coolrider können Schüler ab dem 13. Lebensjahr werden. Sie sollen eigenverantwortlich für eine angenehme Atmosphäre in öffentlichen Verkehrsmitteln, für mehr Sicherheit auf dem Schulweg, für weniger Gewalt und zu einem fairen Umgang untereinander sorgen. Die Schülerinnen und Schüler werden in insgesamt 20 Stunden auf ihre Tätigkeiten vorbereitet. Die Einheiten finden zum Teil während der Schulzeit, aber auch zum großen Teil nachmittags in der Freizeit statt. Die wichtigsten Regeln, welche die Trainer zusammen mit der Jugendarbeitsgruppe der Polizei vermitteln und durch die Teilnehmer erarbeiten lassen, sind u. a.

- sich nicht in Gefahr bringen
- nicht alles regeln wollen
- Öffentlichkeit herstellen
- überlegt handeln
- nicht Partei ergreifen
- nicht provozieren und sich nicht provozieren lassen
- Fehlverhalten direkt ansprechen
- im Team arbeiten
- Vorbild sein
- körperliche Auseinandersetzung vermeiden
- Folgen aufzeigen/benennen und
- sich nicht für alles verantwortlich fühlen.

Diese theoretischen Erkenntnisse werden je nach Anzahl der Teilnehmer in drei bis vier Bustrainings à zwei Schulstunden in Rollenspielen umgesetzt. Zwei bis drei Schüler legen beispielsweise ihre Füße auf die Sitze oder hören laut Musik. Die Coolrider sollen versuchen, die Situation zu erkennen und durch vorheriges Absprechen mit ihrem Partner, ggf. unter Zuhilfenahme von weiteren Fahrgästen oder den Fahrern, das Problem zu lösen – immer unter Beachtung der oben genannten Regeln.

EIN GEWINN FÜR ALLE

Seit 2003 gibt es Coolrider – Jugendliche, die da sind, wenn es im Bus zwischen Fahrgästen mal „brennt“. Das Projekt wird auch in Zukunft weitergeführt.

Sie schauen hin, wo andere wegschauen: Coolrider sind jugendliche Fahrzeugbegleiter, die den Schulweg sicherer und angenehmer für alle Fahrgäste machen. Wenn zum Beispiel laute Musik die Nachbarn stört, Sitze beschmiert oder Fahrgäste gestört werden, ist das ein Fall für sie. Und dabei unterscheiden sie nicht zwischen Kindern, Jugendlichen oder Erwachsenen.

Bereits 500 ausgebildet

Erstmals absolvierte 2003 eine Gruppe von 15 Schülern in Fürth die Ausbildung zu Fahrzeugbegleitern. Aufgrund der positiven Resonanz seitens der Schüler, der Schule und der Polizei entschied die infra, das Projekt dauerhaft zu etablieren. Finanziell und personell unterstützt wird es durch die infra fürth verkehr gmbh, die Jugendarbeitsgruppe der Polizei Fürth und die beteiligten vier Schulen im Stadtgebiet Fürth. Über 500 Schülerinnen und Schüler wurden bislang zu Coolridern ausgebildet: an der Hans-Böckler-Schule, der Dr.-Gustav-Schickedanz-Schule, der Mittelschule Soldnerstraße und der Leopold-Ullstein-Realschule.

Jugendliche lernen durch das Projekt Verantwortung nicht nur für sich, sondern

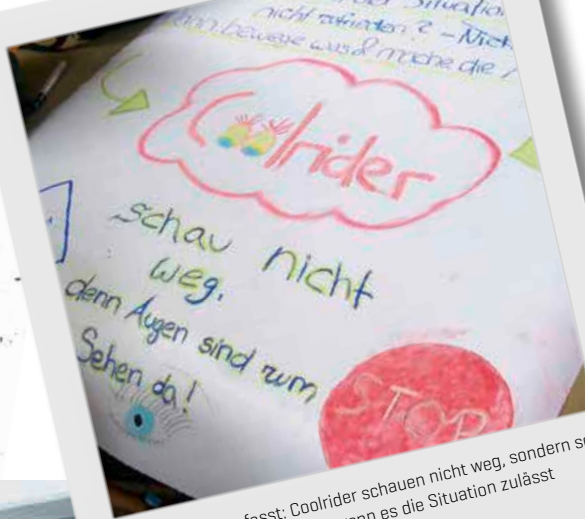
auch für andere zu übernehmen. Die Schülerinnen und Schüler führen diese Tätigkeit ehrenamtlich aus. Es gibt keine monetäre Belohnung, aber die Jugendlichen bestätigen, dass es für sie sehr wichtig ist, sich sozial zu engagieren. „Ich bringe mich gerne in Bereichen ein, wo ich das Gefühl habe, etwas Gutes zu tun“, sagt ein neuer Coolrider der Gustav-Schickedanz-Schule. Selbstverständlich muss eine ehrenamtliche Tätigkeit auch belohnt werden, deshalb werden alle einjährigen Coolrider, die im VGN-Gebiet ausgebildet werden, in einer zentralen Veranstaltung vom Schirmherrn, dem Bayerischen Innenminister Joachim Hermann, gewürdigt.

Nach einem Schuljahr Coolrider-Tätigkeit werden die Absolventen von der infra zudem in den Europapark Rust als Dankeschön eingeladen.

Ein Gewinn für alle

Ohne die Unterstützung der Schulen könnte das Projekt nicht umgesetzt werden. Die Lehrkräfte sehen einen Gewinn unter anderem darin, dass durch die Ausbildung nicht nur die positiven Anlagen und Eigenschaften, sondern auch das Selbstbewusstsein und -vertrauen der Schüle-

In drei bis vier Bus-
trainings bereiten
sich die zukünftigen
Coolrider auf
typische Situati-
onen im Bus vor



Gut zusammengefasst: Coolrider schauen nicht weg, sondern se-
hen hin und bringen sich ein, wenn es die Situation zulässt



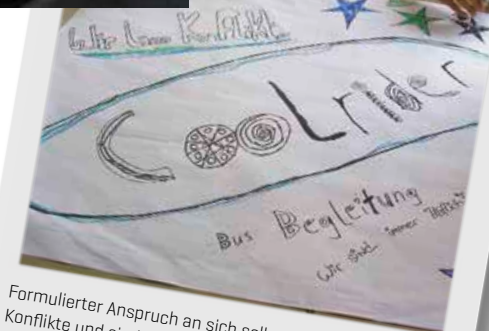
Kommt immer mal wieder vor – auch bei
Erwachsenen: Fahrgäste haben so „schwere“
Beine, dass sie gleich mehrere Sitze belegen



Was tun, wenn manche
unbedingt andere Fahr-
gäste am eigenen Mus-
ikgeschmack teilhaben
lassen wollen? Die Cool-
rider üben das deeska-
lierende Gespräch

rinnen und Schüler gestärkt und geweckt
werden. Die Jugendarbeitsgruppe der Poli-
zei Fürth unterstützt wiederum das Pro-
jekt, um auch das Vertrauensverhältnis zur
Polizei zu stärken und zu fördern. Und die
infra fürth verkehr gmbh freut sich neben

dem Vorteil, weniger Vandalismusschäden
zu erleiden, junge Menschen in der persön-
lichen Entwicklung begleiten zu dürfen. Aus
diesem Grund wird der städtische Ver-
kehrsbetrieb auch in Zukunft weiterhin
Jugendliche zu Coolridern ausbilden!



Formulierter Anspruch an sich selbst: Coolrider lösen
Konflikte und sind immer höflich

Macht mit!

Lösen Sie das Kreuzworträtsel und mit etwas Glück gewinnen Sie einen von insgesamt 20 Gutscheinen à 25 Euro für den Eine-Welt-Laden Fürth e.V. Ob Kunsthandwerk oder Lebensmittel: Ihr Einkauf dort unterstützt den fairen Handel.

Himmelsfärbung	Nähgarn		einfache Reiseunterkunft	folglich (latein.)		Kernreaktor	
					2		
kurz für: in das				Kleiderhalter		Schmierstoff	
Abschiedsgruß			Hochkonjunktur	5			
	7				irisch-kelt. Feuergott		
Süßwasserfisch	1						
			Fremdwortteil: gesamt			israelitischer König	4
Gattin des Ägir		Wasserstandsmesser		3			
gleichgültig					männlicher franz. Artikel		
Fremdwortteil: nicht				Gebirgsnische		6	



So geht's

Gewinnen Sie einen von 20 Gutscheinen à 25 Euro für den Eine-Welt-Laden Fürth e.V. Schicken Sie uns dafür unten stehenden Coupon mit dem richtigen Lösungswort per Post, per Telefax oder per E-Mail vollständig ausgefüllt zu:

infra fürth unternehmensgruppe
Kennwort: Rätsel
Leyher Straße 69, 90763 Fürth
Telefax: 0911 9704-4450,
E-Mail: inform@infra-fuerth.de
Absender nicht vergessen.

Einsendeschluss: 14. Juli 2017.
Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.
Die Gewinner werden schriftlich benachrichtigt.

Mit der Teilnahme am Gewinnspiel sind Sie damit einverstanden, dass Ihre Angaben nach Maßgabe des Bundesdatenschutzgesetzes zur Abwicklung des Gewinnspiels verarbeitet, gespeichert und genutzt werden. Ein Austausch der Daten mit Dritten außerhalb der infra fürth unternehmensgruppe erfolgt nur, soweit dies zur Abwicklung des Gewinnspiels erforderlich ist.

Die Gewinner der Gutscheine (Ausgabe 01-2017) wurden benachrichtigt.

1	2	3	4	5	6	7
---	---	---	---	---	---	---

Name/Vorname

Straße/Hausnummer

PLZ/Ort

Kundennummer